Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 70

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 70 XXIII. Jahrgang. Bern, Montag, 20. Februar. 1905 Berne, Lundi, 20 Février. XXIIIme année. № 70
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerisches Banknotenwesen. — Aussenhandel der Schweiz.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1905. 15. Februar. Die Firma **Karl Didierjean** in Uster (S. H. A. B. Nr. 1 vom 2. Januar 1905, pag. 1) erteilt Prokura an Georg Rüdlinger, von Krummenau (St Gallen), in Uster.

15. Februar. Der Verwaltungsrat der **Fabrik von Maggi's Nahrungsmitteln (Fabrique des Produits alimentaires Maggi; The Maggi Co.; Fabbrica dei Prodotti alimentari Maggi)** in Kempthal-Lindau (S. H. A. B. Nr. 393 vom 17. Oktober 1903, pag. 1569) hat an Adolf Seiferle, von Schaffhausen, in Winterthur, Kollektivprokura erteilt, welche derselbe mit einem der Direktoren oder mit einem der übrigen Prokuristen auszuüben befugt ist.

15. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Witzig** in Dachsen und Winterthur (S. H. A. B. Nr. 35 vom 11. März 1890, pag. 191) — Gesellschafter: Theodor Alfred Witzig und Heinrich Albert Witzig — hat sich infolge Hinschiedes des letzteren aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma **Theod. Witzig** in Dachsen, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Theodor Alfred Witzig, von Fenerthalen, in Winterthur, Betrieb des Hotel und Restaurant «Witzig» Dachsen-Rheinfall und der Bahnhof-Restauration in Winterthur.

15. Februar. In der Firma **A. H. Jucker** in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 4 vom 6. Januar 1904, pag. 14) ist die Prokura des Theophil Salis infolge dessen Austrittes aus dem Geschäfte erloschen.

15. Februar. Die Firma **L. Baumann, Halder'sche Apotheke** in Aussersihl (S. H. A. B. Nr. 24 vom 26. Februar 1885, pag 153) ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

16. Februar. Theophil Salis, von Soglio und Castasegna (Graubünden), und Hermann Hofmann, von Matzingen (Thurgau), beide in Zürich III, haben unter der Firma **Salis & Co. Apotheke & Droguerie zur Sihlbrücke (vormals L. Baumann)** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1905 ihren Anfang nahm. Apotheke und Drogerie. Werdstrasse 5.

16. Februar. Die Firma **J. Weber-Tödtli** in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 414 vom 31. Oktober 1904, pag. 1653) verzeigt als weitere Natur des Geschäftes: Immobilienverkehr.

16. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Automobil-Fabrik „Orion" A.-G.** in Zürich (S. H. A. B. Nr. 94 vom 8. März 1904, pag. 373) hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 4. Februar 1905 die Statuten dahin abgeändert, dass der Gesellschaftsfirma die französische und englische Uebersetzung beigefügt wird wie folgt: **Fabrique d'automobiles „Orion" S. A.; The Orion Motor Car Works.** Das Gesellschaftskapital ist durch Ausgabe von 400 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien à Fr. 500 auf Fr. 400,000 ((vierhunderttausend Franken) erhöht worden und voll einbezahlt. Dasselbe kann durch Beschluss der Generalversammlung mittelst Ausgabe welterer 200 Aktien auf Fr. 500,000 erhöht werden. Das Mitglied des Verwaltungsrates: Johann Jakob Bucher, ist zurückgetreten und an seine Stelle Georges Kiefer, von und in Basel, gewählt worden. Derselbe zeichnet mit einem der andern Mitglieder oder mit dem technischen Leiter kollektiv für die Gesellschaft.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1905. 15. Februar. Die Firma **Aron Bloch** in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 84 vom 8. Juni 1883, pag. 669) ist infolge Todes des Firmainhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Wwe. Aron Bloch» in Aarberg.

Inhaberin der Firma **Wwe Aron Bloch** in Aarberg ist Mathilde Bloch, geb. Ditlsheim, von Oberendingen, in Aarberg. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Aron Bloch» in Aarberg. Natur des Geschäftes: Handel mit Pferden und Viehware. Die Firmainhaberin erteilt Einzelprokura an die Söhne Achille Bloch und Albert Bloch in Aarberg. Geschäftslokal: in Aarberg.

Bureau Bern.

15. Februar. Die Firma **G. Christen** in Bern (S. H. A. B. 1898, pag. 584) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

16. Februar. Der Verein unter dem Namen **Metzgermeister-Verein von Bern**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. 1898, pag. 633) hat sich infolge Beschlusses der Generalversammlung vom 27. März 1903 durch Umwandlung in eine Genossenschaft aufgelöst und wird im Handelsregister gestrichen. Aktiven und Passiven des Vereins gehen über an die Genossenschaft unter dem Namen «Metzgermeister-Verein der Stadt Bern».

Unter dem Namen **Metzgermeister-Verein der Stadt Bern** bildet sich mit Sitz in Bern eine Genossenschaft, welche bis dahin als Verein im Handelsregister von Bern eingetragen war und Aktiven und Passiven derselben übernimmt. Die Genossenschaft bezweckt die Förderung der gemeinsamen Interessen mit Bezug auf Handel und Verkehr; die Vertretung der Gesamtinteressen des Metzgergewerbes gegenüber den Behörden und dem Publikum; die Förderung der Kollegialität unter den Mitgliedern; Die Einführung und strenge Anwendung eines Lehrvertrages. Die Genossenschaft bildet eine Sektion des Verbandes schweizerischer Metzgermeister. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Statuten sind am 27. März 1903 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Genossenschaft besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Jeder ehrenfähige, in Bern etablierte Metzgermeister und zwar sowohl Gross- und Kleinmetzger, Schweinemetzger und Kuttlermeister kann als Mitglied aufgenommen werden. Auch Frauen, welche das Metzgergewerbe ausüben, können als Mitglieder aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung bei einem Vereinsmitgliede oder beim Vorstand. Die Aufnahme geschieht auf Empfehlung des Vorstandes durch die Generalversammlung; es sind dazu zwei Drittel der anwesenden Stimmen erforderlich. Jedes neuaufgenommene Mitglied hat ein Handgelübde abzulegen und sich im Stammregister einzuschreiben, was als Anerkennung der Statuten zu betrachten ist. Wenn ein Mitglied sich von der beruflichen Tätigkeit zurückzieht, so kann dasselbe in der Genossenschaft verbleiben. Die Generalversammlung kann Personen, welche sich durch Hebung und Förderung der Genossenschaft oder Fachinteressen besonders verdient gemacht haben, auf den Vorschlag des Vorstandes zu Ehrenmitgliedern ernennen. Dieselben haben beratende Stimme und sind von der Beitragspflicht befreit. Metzgermeister, welche in und ausserhalb des Kantons Bern, jedoch in der schweizerischen Eidgenossenschaft etabliert sind, können als Passivmitglieder in die Genossenschaft aufgenommen werden. Dieselben haben nur Antrags- und Beratungsrecht; Passivmitglieder haben nur die Hälfte der jeweiligen Eintritts- und Unterhaltungsbeiträge zu entrichten. Der freiwillige Austritt eines Mitgliedes kann nur auf Grund schriftlicher Abmeldung beim Präsidenten erfolgen und zwar auf Ablauf des Kalenderjahres. Wer seinen Austritt nicht vor Schluss des Kalenderjahres (31. Dezember) dem Vorstand mitteilt, gilt jeweilen für ein weiteres Jahr als Mitglied und hat als solches seine sämtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Ausserdem geschieht der Austritt aus der Genossenschaft infolge Ausschlusses, welcher durch die Generalversammlung ausgesprochen werden kann, wenn ein Mitglied seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, der Genossenschaft hindernd entgegentritt oder Genossenschaftsangelegenheiten ausser dem Lokal verhandelt, die eine der Genossenschaft schädigende Wirkung haben. Ausgeschlossene verlieren jeden Anspruch an die Genossenschaft. Die von den Aktivmitgliedern zu entrichtenden Eintritts- und jährlichen Unterhaltungsbeiträge werden durch Beschluss der Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen in der Schweiz. Metzgerzeitung. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Generalversammlung; 2) der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, eventuell der Vizepräsident, kollektiv mit dem Sekretär. Mitglieder des Vorstandes sind: Karl Bieri, von Schangnau, Präsident; Albert Schindler, von Bern, Vizepräsident; Eduard Herrmann, von Bern, Kassier; Gottlieb Richard, von Wynau, Sekretär, und Fritz Blaser, von Langnau, Beisitzer. Geschäftslokal: Beim Präsidenten, Bühlstrasse Nr. 57, in Bern.

16. Februar. Inhaber der Firma **Carlo Valentini** in Bern ist Carlo Valentini, von Ponte Valentino (Tessin), in Bern. Natur des Geschäftes: Früchte- und Gemüsehandlung. Geschäftslokal: Spitalgasse 4, Bern.

16. Februar. Charles Louis Eduard Zbinden, von Guggisberg, und Massimo Ciglia, von Cocquio (Como), beide in Bern, haben unter der Firma **Ciglia & Zbinden** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem heutigen Tage beginnt. Natur des Geschäftes: Schlossfabrikation. Geschäftslokal: Mühlemattstrasse 18, Bern.

16. Februar. Die Firma «C. A. Geipel» in Basel hat ihre Zweigniederlassung in Bern aufgegeben. Die Firma **C. A. Geipel, Filiale Bern**, in Bern (S. H. A. B. 1887, pag. 873) ist daher erloschen.

16. Februar. Die unter der Firma **J. Zuberbühler** in Bern (S. H. A. B. 1890, pag. 791) bestehende Zweigniederlassung der Firma «J. Zuberbühler» in Zurzach, wird infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amteswegen gestrichen (S. H. A. B. 1890, pag. 791).

16. Februar. Der Inhaber der Firma **F. Spahni** in Bern (S. H. A. B. 1900, pag. 235) gibt als ferneren Geschäftszweig an: Betrieb des Restaurant z. «Cardinal», Aarbergergasse 19, Bern.

Bureau Biel.

13. Februar. Die Kollektivgesellschaft **Schöchlin & Cie.** Uhrenfabrikationsgeschäft in Biel (S. H. A. B. Nr. 190 vom 26. Juli 1895) hat sich aufgelöst. Aktiven und Passiven der erloschenen Firma gehen über auf die neu konstituierte Gesellschaft «Schöchlin & Cie.», mit Sitz in Biel.

Eduard Barth, von Liestal, Adolf Maier, von Menzenschwand, und William Schöchlin, von Biel, alle Uhrenfabrikanten in Biel, haben unter der Firma **Schöchlin & Cie.**, mit Sitz in Biel, eine Kollektivgesellschaft gegründet, welche zum Zwecke hat die Fabrikation und den Handel mit Uhren. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Schöchlin & Cie.», mit Beginn 15. Januar 1905. Geschäftslokal: Centralstrasse Nr. 34.

Bureau Büren.

12. Januar. Die **Käsereigenossenschaft Rütti,** mit Sitz in Rütti (S. H. A. B. Nr. 48 vom 6. April 1888, pag. 372, und Nr. 293 vom 22. Oktober 1896, pag. 1205), hat an Stelle des bisherigen Präsidenten Niklaus Hugi, des Kassiers und Vizepräsidenten Johann Lehmann, des Sekretärs Ed. Eggli, Wirt, der Beisitzer und zugleich Milchfecker Fried. Eggli-Schluep, Karl Leuenberger und Adolf Baimer, zum nunmehrigen Präsidenten gewählt: Ernst Sahli, Landwirt; zum Kassier und Vizepräsidenten: Hans Lehmann, Landwirt; zum Sekretär: Armin Eggli, Landwirt; zu Beisitzern und Milchfeckern: Alex. Stauffer, Hansen, Alex. Eggli, Ursen, und Fritz Schluep, Zofigers, Landwirte, alle wohnhaft in Rütti. Präsident und Sekretär sind befugt, kollektiv namens der Genossenschaft rechtsverbindlich zu unterzeichnen.

20. Januar. Die **Spar- und Leihkasse des Amtsbezirks Büren,** Aktiengesellschaft mit Sitz in Büren a. A., hat in der Generalversammlung vom 11. Dezember 1904 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderung der im S. H. A. B. Nr. 372 vom 5. November 1901, pag. 1485, publizierten Tatsachen getroffen: Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, überdies an zwei seiner Mitglieder das Recht zur kollektiven Zeichnung zu delegieren, in dem Sinne, dass dieselben entweder zusammen oder auch jeder von ihnen gemeinsam mit dem Verwalter oder mit dem Buchhalter die Gesellschaft vertreten und für die letztere kollektiv zeichnen können. Der Verwalter und der Buchhalter sind kollektiv zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen befugt und führen namens derselben kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Die übrigen Aenderungen sind interner Natur. Als Delegierte des Verwaltungsrates sind bezeichnet worden: Fritz Sutter, Fabrikant, in Büren, und Fritz Gerber, in Reiben. Die übrigen Punkte in der Publikation vom 5. November 1901 sind unverändert geblieben.

11. Februar. Die **Feldschützengesellschaft Rütti,** mit Sitz in Rütti, hat in ihrer Hauptversammlung vom 31. Oktober 1904 ihre Statuten abgeändert. Darnach beträgt das Eintrittsgeld Fr. 3, und das Unterhaltungsgeld pro Jahr wird jeweilen im Frühjahr festgesetzt. Ein jeder, der in bürgerlichen Rechten und Ehren steht, kann in die Gesellschaft aufgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt beim Vorstande. Austritt erfolgt freiwillig durch schriftliche Anzeige an den Vorstand, sonst durch Tod, Verlust der bürgerlichen Ehrenfähigkeit und Ausschluss. Jeder nach dem 1. April Austretende ist zur Zahlung des laufenden Unterhaltungsgeldes verpflichtet. Wer aus irgend einem Grunde austritt, verliert jeden Anspruch am Vereinsvermögen. Für Verbindlichkeiten des Vereins haftet einzig das Vereinsvermögen. Organe des Vereins sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Die Gesellschaft wird nach aussen vertreten durch den Vorstand. Für diesen zeichnet verbindlich der Präsident mit dem ersten oder zweiten Sekretär. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 30. April 1897, Nr. 122, pag. 500, publizierten Tatsachen bleiben unverändert. In ihrer Sitzung vom 6. Januar 1905 hat die Feldschützengesellschaft Rütti den Vorstand neu bestellt. An Stelle der ausgetretenen Alexander Stauffer, Präsident, und Hans Masshardt, Sekretär, wurden gewählt: zum Präsidenten: Ernst Sahli, Landwirt, in Rütti; zum ersten Sekretär: A. Eggli, Landwirt, in Rütti, und zum zweiten Sekretär: G. Schluep, Landwirt, in Rütti.

Bureau Erlach.

16. Februar. Die Firma **Alex. Moilet** in Erlach (S. H. A. B. Nr. 253 vom 12. Juli 1901, pag. 1009) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

16. Februar. Die Firma **Joseph Vallèse,** Bierhandel in Ins (S. H. A. B. Nr. 247 vom 3. Juli 1899, pag. 990) ist infolge Wegzuges des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Bureau de Moutier.

15 février. La raison **E. Born-Favre,** exploitation d'un café-restaurant et d'un magasin d'épicerie et mercerie, à la Verrerie (F. o. s. du c. du 7 octobre 1899, n° 313, page 1262), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Glarus — Glaris — Glarona

1905. 15. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Vögeli & Leuzinger** in Glarus (S. H. A. B. Nr. 129 vom 3. Juni 1892, pag. 516) ist infolge Hinschiedes des Christian Vögeli erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neue Firma «J. Leuzinger-Fischer» in Glarus über.

15. Februar. Inhaber der Firma **J. Leuzinger-Fischer** in Glarus ist Jean Leuzinger-Fischer, von und in Glarus. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Vögeli & Leuzinger» und erteilt Prokura an Hermann Tschudi, von Schwanden, in Glarus. Natur des Geschäftes: Bank- und Waren-Geschäft.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1905. 16 février. La raison **A. Müller & Chardonnens en liq^en^,** à Fribourg (F. o. s. du c. 1901, page 1738) est radiée, sa liquidation étant terminée.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Dornach.

1905. 13. Februar. Der Verein **Schützenbund Witterswil** in Witterswil (S. H. A. B. Nr. 129 vom 4. April 1902, pag. 514, und Nr. 94 vom 10. März 1903, pag. 373) hat an Stelle der ausgetretenen Vorstandsmitglieder Johann Baptist Gschwind, Vizepräsident, und Oskar Leu, Aktuar, neu gewählt, zum Vizepräsidenten: Johann Erzer, von Seewen (Solothurn), wohnhaft in Witterswil, und als Aktuar: Werner Leu, von und wohnhaft in Witterswil. Dieselben führen mit den übrigen Vorstandsmitgliedern namens des Vereins die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung zu zweien.

Bureau für den Registerbezirk Lebern, in Solothurn.

15. Februar. Die Firma **F. Walter** in Selzach, Kammfabrikation (S. H. A. B. vom 9. März 1883) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1905. 15. Februar. Die Firma **Baseler Kunstanstalt Julius Steinmann** in Basel (S. H. A. B. Nr. 397 vom 20. Oktober 1903, pag. 1585) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

16. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebrüder Loeb** in Basel (S. H. A. B. Nr. 2 vom 11. Januar 1883, pag. 12) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebrüder Loeb Söhne» in Bern.

16. Februar. Die Firma **Gebrüder Loeb Söhne** in Bern (eingetragen im Handelsregister des Amtsbezirks Bern am 6. Februar 1905 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 52 vom 8. Februar 1905, pag. 206) hat am 1. Februar 1905 in Basel unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Zur Vertretung der Zweigniederlassung sind nur die Gesellschafter Arthur Loeb, Eugen Loeb und Rudolf Loeb befugt. Natur des Geschäftes: Warenhaus. Geschäftslokal: Eisengasse 21.

16. Februar. Inhaber der Firma **Hans Ursprung** in Basel ist Johann Baptist Ursprung, von Ueken (Aargau), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Holzhandlung und Vertretungen. Geschäftslokal: Jurastrasse 14.

16. Februar. Inhaberin der Firma **Ph. Iten** in Basel ist Frau Philippine Iten-Thomas, von und in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Rudolf Iten, Ehemann der Inhaberin. Natur des Geschäftes: Handel in Fahrrädern und Nähmaschinen. Geschäftslokal: Lindenberg 15.

16. Februar. Die Firma **Bruckner & Cie** in Basel (S. H. A. B. Nr. 97 vom 7. April 1896, pag. 400) erteilt Prokura an Rudolf Emil Bruckner, von und in Basel.

16. Februar. Die Firma **J. Stamm-Meyer** in Basel (S. H. A. B. Nr. 90 vom 29. September 1886, pag 631) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1905. 14. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Bärenbräu Weissenberger & Cie.** in Reinach (S. H. A. B. Nr. 397 vom 8. Dezember 1900, pag. 1592 und Nr. 9 vom 9. Januar 1903, pag. 29) wird infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen.

15. Februar. Die Firma **Hans Völlmy** in Ormalingen (S. H. A. B. Nr. 332 vom 5. Oktober 1900, pag. 1331) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

16. Februar. Die Firma **Hotel Solbad Schweizerhall A. G.** in Schweizerhalle, Gemeinde Muttenz (S. H. A. B. Nr. 108 vom 15. März 1904, pag. 429) ist infolge Konkurses der Gesellschaft von Amteswegen gestrichen worden.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1905. 15. Februar. Die Firma **J. U. Schällibaum** in Chur (S. H. A. B. Nr. 32 vom 22. April 1884, pag. 291 und Nr. 253 vom 12. Oktober 1895, pag. 1056) ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **H. Schällibaum** in Chur ist Heinrich Schällibaum, von Kappel (Kt. St. Gallen), wohnhaft in Chur. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma «J. U. Schällibaum» unterm 1. Dezember 1904 ohne Aktiva und Passiva übernommen. Natur des Geschäftes: Metzgerei. Geschäftslokal: Obere Poststrasse 281.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Lenzburg.

1905. 14. Februar. Unter dem Namen **Bäckerverein Lenzburg & Umgebung** bildet sich, mit Sitz in Lenzburg, ein Verein, welcher die Hebung und Wahrung der beruflichen Interessen und die Pflege der Kollegialität und Geselligkeit unter den Mitgliedern bezweckt. Die Statuten sind am 20. Mai 1900 festgestellt worden. Die Organe des Vereins sind: die Vereinsversammlung und der Vorstand. Dieser, aus 3—5 Mitgliedern bestehend, vertritt den Verein nach aussen. Namens desselben führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Arnold Weber, Bäckermeister, von Menziken, in Lenzburg; Aktuar ist Fritz Kopp, Bäckermeister, von Niederönz (Bern), in Rupperswil.

Bezirk Zofingen.

15. Februar. Die Genossenschaft unter der Firma **Käsereigesellschaft Staffelbach** in Staffelbach (S. H. A. B. Nr. 48 vom 12. Februar 1901, pag. 189) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt: Präsident ist Jakob Rodel, von Fahrwangen; Vizepräsident ist Jakob Hunziker, von Staffelbach; Aktuar und Kassier ist Albert Graber, von Uerkheim, alle in Staffelbach.

Bezirk Zurzach.

14. Februar. Inhaber der Firma **Adolf Gross, Metzger u. Wirt,** in Zurzach ist Adolf Gross, von und in Zurzach. Natur des Geschäftes: Metzgerei, Wursterei und Wirtschaft. Geschäftslokal: zum kleinen Steinbock

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1905. 15. Februar. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma **Consum-Verein Steckborn** in Steckborn (S. H. A. B. Nr. 311 vom 7. August 1903, pag. 1241) ist Emil Vogel ausgetreten; an dessen Stelle wurde zum nunmehrigen Aktuar des Vorstandes gewählt: Albin Herzog, von Homburg, in Steckborn, welcher befugt ist, mit dem Präsidenten Johann Wehrli oder dem Kassier Jakob Hausmann kollektiv zu zweien rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen. An Stelle des zum Aktuar gewählten Albin Herzog wurde in den Genossenschaftsrat gewählt: Jakob Rehmann, von Langdorf, wohnhaft in Steckborn.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1905. 15 febbraio. La ditta **Marco Gaietti,** in Lugano (F. u. s. di c. del 1° marzo 1902, n° 79, pag. 314) è cancellata d'ufficio in seguito a fallimento, e dietro decreto 14 febbraio 1905, del tribunale civile distrettuale di Lugano.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1905. 15 février. La raison **Duplan-Eggen,** à Ollon (F. o. s. du c. du 18 mai 1883), est radiée ensuite de décès du titulaire.

15 février. Le chef de la maison **Marie Eggen,** à Ollon, est Marie, née Meystre, femme de Charles Eggen, de Guggisberg (Berne), domiciliée à Ollon. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs et cigares. Bureaux: à Ollon.

Bureau de Lausanne.

13 février. La raison **Victor Fatio,** à Lausanne, imprimerie (F. o. s. du c. du 25 juin 1889), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Paul Fatio, d'Orbe, domicilié à Lausanne, a repris sous la raison **Paul Fatio,** à Lausanne, la suite des affaires ainsi que l'actif et le passif de la maison «Victor Fatio». Genre de commerce: imprimerie, Rue Cité Derrière 16.

13 février. La raison **Edm. Guinand fils,** à Lausanne, entreprise de constructions (F. o. s. du c. des 18 février 1903 et 4 août 1904), fait inscrire qu'elle révoque la procuration qu'elle a conférée à Frédéric Dessauges, domicilié à Lausanne.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1905. 14 février. La raison **A. Decreuze,** à Auvernier (F. o. s. du c. 1891, n° 242, page 980), fait noter qu'ensuite d'acquisition par elle du

matériel de la maison «Aug. Fivaz», à Neuchâtel, elle ajoute à son commerce de vins la fabrication et la vente de l'extrait d'absinthe, des liqueurs et sirops, en particulier de la citronnelle Fivaz.

14 février. La raison **Chautems et Cie**, à Auvernier et Colombier (F. o. s. du c. du 24 janvier 1895, nº 19), est radiée et remplacée par la raison ci-après qui reprend l'actif et le passif de la raison «Chantems et Cie».

Le chef de la maison **Louis Chautems**, à Auvernier, est Louis Chautems, d'Auvernier, y domicilié. Genre de commerce: Boucherie. Bureaux: Rue des Fontenettes, à Auvernier. Cette maison reprend l'actif et le passif de l'ancienne raison «Chautems et Cie».

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

13 février. Dans son assemblée générale du 10 décembre 1904, la Société **Fédérale de gymnastique „l'Abeille"**, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 2 juillet 1891, nº 147, et 29 août 1896, nº 242), a nommé président du comité: Ernest Boss; secrétaire: Ernest Müller, et confirmé dans ses fonctions de caissier Lucien Amiguet, tous trois domiciliés à La Chaux-de-Fonds et signant collectivement au nom de la société.

14 février. Sous la raison sociale **Société suisse pour l'exploitation d'Hôtels**, il est créé une société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds dont le but est l'acquisition, l'exploitation, la location ou la vente d'hôtels en Suisse, et notamment en premier lieu la location et l'exploitation de l'Hôtel National à Berne et de l'Hôtel de Paris à La Chaux-de-Fonds. Les statuts de la société portent la date du 30 décembre 1904. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 350,000, divisé en 700 actions de fr. 500 au porteur. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par le conseil d'administration, elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux membres de ce conseil. Les membres du conseil d'administration sont: François Durel, de Lyon (France), à Genève, Angélo Vincenzo Nottaris, de Berzona (Tessin) et Jean Baptiste Viotti, de Alagna (Italie), ces deux derniers à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: 23 Rue Léopold Robert.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 13 février. Aux termes d'acte reçu par Me Emile Rivoire, notaire, à Genève, le 8 février 1905, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière du Château B.**, une société anonyme ayant pour objet l'acquisition d'un terrain sis à St-Jean, la construction d'un bâtiment sur le dit terrain, la location et éventuellement la vente du dit immeuble. Son siège est à St-Jean (commune du Petit-Saconnex). Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 120 actions de fr. 250, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres, élus pour deux ans. Elle est engagée et représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs, ou par celle d'un administrateur spécialement délégué. Quand le conseil d'administration n'est composé que d'un seul membre, sa seule signature engage la société. Les convocations aux assemblées générales et les publications émanant de la société ont lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Le premier conseil d'administration est composé de: Charles-Clément Bizot, architecte, à Genève; Auguste Bizot, architecte, à Lausanne, et Jean-Henry Duc, propriétaire, à Genève.

13 février. Aux termes d'acte reçu par Me Emile Rivoire, notaire à Genève, le 8 février 1905, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière du Château C.**, une société anonyme ayant pour objet l'acquisition d'un terrain sis à St-Jean, la construction d'un bâtiment sur le dit terrain, la location et éventuellement la vente du dit immeuble. Son siège est à St-Jean (commune du Petit-Saconnex). Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 120 actions de fr. 250, au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration, composé de un à trois membres, élus pour deux ans. Elle est engagée et représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou par celle d'un administrateur spécialement délégué. Quand le conseil d'administration n'est composé que d'un seul membre, sa seule signature engage la société. Les convocations aux assemblées générales et les publications émanant de la société ont lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Le premier conseil d'administration est composé de Charles-Clément Bizot, architecte, à Genève; Auguste Bizot, architecte, à Lausanne, et Jean-Henri Duc, propriétaire, à Genève.

13 février. La raison **F. Jaoques, café**, à Genève (F. o. s. du c. du 20 octobre 1883, page 939), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

14 février. La raison **E. Benzoni**, articles d'optique et d'électricité, à Genève (F. o. s. du c. du 27 mai 1890, page 418), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

14 février. Le chef de la maison **Jean Benzoni**, à Genève, commençant le 1er mars 1905, est Jean-Antoine Benzoni, de Genève, domicilié au Petit-Saconnex. Genre d'affaires: Article d'optique et d'électricité. Magasin: 53, rue du Stand (ancien commerce E. Benzoni).

14 février. Le chef de la maison **J. Perrin fils**, aux Eaux-Vives, est Jean Perrin, fils de John Perrin, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Fabrication d'appareils de chauffage en tous genres. Bureau et ateliers: 54, rue des Eaux-Vives.

15 février. Aux termes d'acte reçu par Me Emile Rivoire, notaire, à Genève, le 8 février 1905, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière du Château A.**, une société anonyme ayant pour objet l'acquisition d'un terrain sis à St-Jean, la construction d'un bâtiment sur le dit terrain, la location et, éventuellement, la vente du dit immeuble. Son siège est à St-Jean (commune du Petit-Saconnex). Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de trente mille francs (fr. 30,000), divisé en 120 actions, au porteur, de fr. 250 chacune. La société est administrée par un conseil d'administration composé de un à trois membres, élus pour deux ans. Elle est engagée et représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective de deux administrateurs ou par celle d'un administrateur spécialement délégué. Quand le conseil d'administration n'est composé que d'un seul membre, sa seule signature engage la société. Les convocations aux assemblées générales et les publications émanant de la société, ont lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Le premier conseil d'administration est composé de: Henri Duc, propriétaire; Charles Bizot, architecte, tous deux à Genève, et August Bizot, architecte, à Lausanne.

15 février. Dans son assemblée générale du 18 février 1905, la société de garçons de café „L'Etoile", ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 24 novembre 1899, page 1466), ayant modifié son comité, a nommé Henri Correvon, et Ami Genoux, tous deux à Genève, le premier président, et le second vice-président du comité.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Schweizerisches Banknotenwesen.

Nach dem Geschäftsbericht des Bundesrates für 1904 war der Stand der Emissionsbanken am 31. Dezember 1904:

Anzahl der Banken 36; Gesamtbetrag der einbezahlten Kapitalsummen Fr. 208,775,000; Total der bewilligten Emissionen Fr. 244,750,000; Totalsumme der effektiven Emissionen Fr. 244,720,000.

Gegenüber dem Vorjahre zeigt sich bei der gleichen Anzahl von Banken eine Vermehrung des einbezahlten Kapitals um 4,5 Millionen, eine Erhöhung der bewilligten Emissionssumme um 1¼ Millionen und eine solche der effektiven Emission um zirka 3 Millionen Franken.

Die Zunahme der Kapitalsumme verteilt sich auf die St. Gallische Kantonalbank mit Fr. 4,000,000 und die Banca popolare di Lugano mit Fr. 500,000.

Von der Emissionsvermehrung entfallen: Fr. 250,000 auf die Banque cantonale fribourgeoise und Fr. 1,000,000 auf die Banca popolare di Lugano.

Aus der Gegenüberstellung der bewilligten und der effektiven Emission ergibt sich, dass sich der Betrag der am 31. Dezember 1904 nicht emittierten Noten auf Fr. 30,000 bezifferte.

Es verfügten über einen Emissionsbetrag von 1—2 Millionen 11 Banken, von 2—5 Millionen 13 Banken, von 5—10 Millionen 5 Banken, von 10—20 Millionen 4 Banken, von 20—25 Millionen 2 Banken und von 30 Millionen eine Bank.

Bei 13 der Banken hat der Emissionsbetrag die Maximalgrenze, d. h. den doppelten Betrag des einbezahlten Kapitals erreicht.

Schon ein oberflächlicher Blick genügt, um zu erkennen, dass sich die Verhältnisse bei unsern Emissionsbanken während des Berichtsjahres sehr merklich verschoben haben, und zwar ist keine Besserung, sondern auf der ganzen Linie eine fühlbare Verschlechterung der Situation zu konstatieren. Alle massgebenden Positionen erzeigen diese ungünstige Tendenz. So hat in erster Linie die effektive Notenemission einen Vorsprung gegenüber dem Vorjahre zu verzeichnen.

Erzeigt sie auch im Maximum von 244,7 Millionen Franken nur die geringe Vermehrung von 2,9 Millionen, so ist sie dagegen im Jahresdurchschnitt von 234,3 Millionen Franken um 6,2 und mit ihrer Minimalziffer von 227,4 Millionen Franken sogar um 8,9 Millionen Franken angewachsen.

Wenn auch glücklicherweise für die allgemeine Wirtschaftslage des Landes eine etwas regere Entfaltung der Verkehrstätigkeit, insbesondere in der zweiten Hälfte des Jahres nicht geleugnet werden kann, so ist einer Emissionsvermehrung in diesem Umfange nach unserem Ermessen dennoch keine Berechtigung zuzuerkennen; stehen doch dem Verkehr zur Abwicklung seiner Transaktionen noch eine Anzahl anderer Hülfsmittel ausser den Noten zu Gebote. Würde der Scheck- und Giroverkehr von den Banken etwas besser gepflegt, Anweisungen oder die neugeschaffenen Generalmandate mehr zu Hülfe genommen, so hätte von einer Ausdehnung des Notenumlaufes wohl Umgang genommen werden können, um so mehr, als auch die relativ günstigen Valutaverhältnisse die Aufrechterhaltung einer reichlicheren Goldzirkulation ohne wesentliche Anstrengungen ermöglicht hätten.

Die nämlichen Aussetzungen gelten auch der ausgewiesenen und der effektiven Zirkulation; sie sind der gleichen Bewegung gefolgt.

Die ausgewiesene Zirkulation weist im Jahresdurchschnitt mit 2228,4 Millionen Franken eine Zunahme von 6,6 Millionen Franken auf. Eine geringere Vermehrung hat nur die Maximalziffer (241,2 Millionen Franken) mit 3 Millionen erfahren, während die Minimalposition (221,8 Millionen Franken) die vorjährige Ziffer sogar um 9 Millionen übersteigt.

Effektive Zirkulation.

	Durchschnitt Millionen Fr.	Maximum Millionen Fr.	Minimum Millionen Fr.
1903	207,8	238,0	199,8
1904	213,5	234,1	198,1
	+ 6,2	+ 6,1	+ 4,3

Auch bei der effektiven Zirkulation ist der Zuwachs ein ebenso ansehnlicher, nur dass die Maximal- und Minimalposition hinsichtlich der Höhe ihrer Vermehrung die Rolle gewechselt haben. Erstere (234,1 Millionen Franken) erzeigt eine Steigerung um 6,1, letztere (198,1 Millionen Franken) um 4,3 Millionen. Die Durchschnittsziffer (213,5 Millionen Fr.) ist um 6,2 Millionen Franken gestiegen.

In bezug auf die Elastizität des Notenumlaufes ist im Berichtsjahre gegenüber dem Vorjahre wenig gewonnen worden, und doch steht das Jahr 1903 in diesem Punkte schon ziemlich unter den drei unmittelbar vorhergehenden Jahren. Die Ursache dieses Rückganges liegt einerseits in einer zu intensiven und namentlich in der vorerwähnten technisch unrichtigen Notenverwendung, dann aber insbesondere auch in den verminderten temporären Emmissionsreduktionen.

Die Durchschnittsziffer der Notenreserve ist mit 20,8 Millionen Franken gleichgeblieben; die Maximal- und Minimalziffern (36,0 resp. 10,6 Millionen Franken) dagegen weisen Rückgänge von 0,9 bezw. 1,4 Millionen Franken auf.

Diese teilweise Verschlechterung wird verschärft durch den Umstand, dass im Berichtsjahre die Emission angewachsen ist und geringere Prozentsätze von Noten beim Inspektorat hinterlegt worden sind. Auch in dieser Richtung ist also das Gegenteil von dem geschehen, was nach der allgemeinen Lage der Verhältnisse hätte erwartet werden dürfen.

Als ungedeckte Zirkulation wird derjenige Teil des effektiven Notenumlaufes bezeichnet, der durch keine Barschaft gedeckt ist und für welchen daher der Noteninhaber Kredit zu gewähren hat. In dieser Position kommt somit grosso modo das Mass zum Ausdruck, in welchem unsere Noten als Kreditpapiere zu betrachten sind.

Gegenüber dem Vorjahre ist der ungedeckte Notenbetrag wiederum bedeutend, im Verhältnis zur Gesamtemission sogar sehr stark angewachsen. Im Durchschnitt erzeigt die Position mit 95,5 Millionen Franken eine Vermehrung von 6,8, im Maximum von 8,3 mit 119 Millionen Franken und im Minimum mit 78,2 Millionen Franken von 5,6 Millionen Franken. Die Verhältnisziffer zwischen effektiver Zirkulation und ungedeckter Zirkulation ist von 42,8 % im Jahre 1903 auf 44,7 % im Jahre 1904 gestiegen. Es erzeigt daher auch diese Position nichts weniger als eine verbesserte Situation gegenüber dem Vorjahre.

Durchschnitt und Minimum des Gesamtbarvorrates haben eine Reduktion um Fraktionen von 0,6 und 0,1 Millionen erfahren; einzig die Maximalziffer (125,2 Millionen Franken) hat eine Zunahme von 3,2 Millionen Franken aufzuweisen.

Mit diesem Resultat stehen wir wiederum, wie nicht selten auch in früheren Jahren, vor der wenig erfreulichen Erscheinung, dass trotz einer relativ günstigen Konstellation der einschlägigen Faktoren nichts für eine der vermehrten Notenzirkulation entsprechende Verstärkung des Barvorrates getan worden ist, so dass das Verhältnis der effektiven Notenzirkulation zum Barvorrat im Berichtsjahre wiederum von 57,2 auf 55,3 % herabgesunken ist.

Der Gesamtbarvorrat der Emissionsbanken setzte sich in bezug auf das Münzmetall durchschnittlich folgendermassen zusammen: Fr. 109,114,000 in Gold = 92,4 % und Fr. 8,911,000 in Silber = 7,6 %.

Die Verschiebung zwischen den beiden Metallen hat sich diesmal wieder zu gunsten des Goldes vollzogen, was vermutlich zum wesentlichsten Teil den günstigen Geld- und Wechselkursverhältnissen zuzuschreiben ist. Eine Verschärfung des Ueberparistandes der französischen Valuta im Zusammenhang mit Metallexport würde voraussichtlich wieder andern Proportionen rufen.

Nicht die sämtliche Barschaft kann für die Noteneinlösung in Anspruch genommen werden, denn ein nicht unwesentlicher Teil davon hat zur Bezahlung der übrigen kurzfälligen Verbindlichkeiten der Banken Verwendung zu finden, da andernfalls zur Deckung dieser nicht ein Centime Barschaft mehr verbliebe, und doch erreichen diese kurzfristigen Verpflichtungen gewöhnlich zum mindesten die Höhe der Notenschuld. Also erst wenn wir diesen Faktor mit in unsere Berechnung einbeziehen, gelangen wir zum eigentlichen Bardeckungsverhältnis für den Notenumlauf. Die Berechnung stellt sich danach für das Berichtsjahr 1904 folgendermassen:

Totaler Barvorrat			Fr. 117,646,367
Kurzfällige Schulden		Fr. 188,330,881	
10 % aller Wechselschulden		„ 2,001,258	
20 % der Spareinlagen		„ 75,804,782	
		Fr. 266,136,421	
abzüglich:			
Kurzfällige Guthaben	Fr. 61,240,454		
10 % aller Wechselforderungen (Portefeuille)	„ 27,661,974	Fr. 88,902,428	
		Fr. 177,233,993	
Diese Summe von Fr. 177,233,993, in Anbetracht, dass die „kurzfälligen" Verbindlichkeiten sich auf 8 Tage verteilen, auf einen Tag reduziert, ergibt			„ 22,154,249
Verbleibt an Barschaft, die allein an ein und demselben Tage zur Einlösung der effektiven Notenzirkulation dienen kann			Fr. 95,492,118
oder 43,7 % des tatsächlichen Notenumlaufes.			

Wir ersehen hieraus, dass das eigentliche Bardeckungsverhältnis für die schweizerischen Noten sich um ein wesentliches niedriger stellt, als die bis anhin angegebenen Ziffern besagten.

Bei einem der Emissionsinstitute wurde bei Anlass einer aussergewöhnlich vorgenommenen Inspektion die Wahrnehmung gemacht, dass es die durch Art. 10 des Bankotengesetzes vom 8. März 1881 vorgesehene Barnotendeckung während einem Tage unter die gesetzliche Höhe von 40 % der Zirkulation hatte sinken lassen. Der bezügliche Manko belief sich auf den Betrag von Fr. 21,570. Das eidgenössische Finanzdepartement, durch das Inspektorat von diesem ungesetzlichen Vorkommnis in Kenntnis gesetzt, verfügte nach Einholung eines Gutachtens von seiten der Bundesanwaltschaft, dass, obgleich derartige Gesetzesübertretungen gewöhnlich den Strafbestimmungen der Art. 48 und 49 des vorerwähnten Gesetzes unterliegen, in diesem Falle von einer Strafverfolgung Umgang genommen werden solle in Anbetracht des Umstandes, dass der Manko nur während einem einzigen Tag bestanden habe und zudem erwiesenermassen unabsichtlich durch den Kassier des Institutes herbeigeführt worden sei, der am Tag zuvor vergessen hatte, einen hierfür bestimmten Barbetrag von Fr. 100,000 der Spezialkasse für Notendeckung zu überweisen. Das Finanzdepartement liess es dabei bewenden, dem Verwaltungsrat Mitteilung vom Tatbestande zu machen und ihm einen Tadel dafür auszusprechen, dass die Leitung des Institutes ein derartiges gesetzwidriges Vorkommnis nicht zu verhüten gewusst habe.

Verschiedenes — Divers.

Aussenhandel der Schweiz. Nach der provisorischen Zusammenstellung des Spezialhandels der Schweiz im Jahre 1904 belief sich die Einfuhr, auf Grund der für 1903 geschätzten Einheitswerte berechnet, auf 1243,4 Millionen Franken (1903: 1196,2 Mill Fr.) und die Ausfuhr, gemäss Deklaration auf 891,5 Millionen Franken (1903: 888,5 Mill. Fr.). Somit haben wir eine Unterbilanz von 351,9 (1903: 307,7) Millionen Franken. Ferner wurde an gemünzten Edelmetallen eingeführt 83,2 (55,9) Millionen Fr. und ausgeführt 42,6 (28,2) Millionen Fr.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Lichtbad & Heilanstalt Sanitas in Liq., in Basel

Durch Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 9. Dezember 1904 ist unsere Gesellschaft aufgelöst worden, weshalb sie in Liquidation tritt. Dieser Beschluss ist unterm 20. Dezember 1904 im Handelsregister Basel-Stadt eingetragen worden. Die Gläubiger unserer Gesellschaft werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche ohne Verzug bei **Dr. H. Stumm**, Notar, Freiestrasse 88, in **Basel** anzumelden. [151]

Basel, den 14. Januar 1905. **Der Liquidator.**

CRÉDIT FONCIER NEUCHATELOIS

Le dividende de l'exercice 1904 est fixé à **fr. 29** par action. Il est payable dès ce jour à la caisse de la Société à Neuchâtel et aux Agences dans le canton sur présentation du coupon n° 41. (324)

Neuchâtel, le 9 février 1905. *Le Directeur:* **G. E. Perret.**

Service fusionné et combiné

à délai raccourci et prix réduits entre

l'Angleterre et la Suisse

de

A. Natural, Le Coultre & Cie & Hernu, Péron & Cie Ltd

GENÈVE — Adr. télégraph.: **Natural, Genève.**

BOULOGNE s/Mer — Adr. télégraph.: **Henricus, Boulogne-s.-mer**

Direction pour la Suisse et la région française limitrophe:
A. Natural, Le Coultre & Cie., Genève.
Direction pour l'Angleterre et Boulogne s/Mer:
Hernu, Péron & Cie. Ltd., Boulogne s/Mer.

Transports (34;)

avec délais garantis et taxes réduites par service de groupage journalier en vagons spéciaux

Tarifs, formulaires et renseignements gratis sur demande

Letzte Neuheit **Füllfederhalter „Just"**

Uebertrifft alles bis jetzt Dagewesene. Vortrefflich funktionierend. Regelmässiger Ausfluss. Teleskop-Kappe. Kaufen Sie keine Füllfederhalter, ohne vorher besichtigt zu haben. Verlangen Sie den Namen JUST.

(301) Ueberall zu haben. Katalog auf Verlangen gratis und franko durch das *General-Dépot für die Schweiz:* Papeterie Briquet & fils Cité 4 et 6, à Genève.

Mise au concours

La direction générale des chemins de fer fédéraux, à Berne, ouvre par la présente publication, un concours pour la **fourniture d'huile à graisser pour locomotives**, nécessaire pour la durée d'une année à partir du 1er mai 1905.

On peut se procurer les conditions de livraison auprès de l'ingénieur en chef de la traction à Berne.

Les offres doivent être adressées, sous pli fermé et portant la suscription: «Offres pour la livraison d'huile à graisser pour locomotives», à la direction générale des chemins de fer fédéraux, à Berne, au plus tard jusqu'au **10 mars 1905.** [356]

Berne, le 13 février 1905.

Direction générale des chemins de fer fédéraux.

Kantonalbank Schwyz

Vom Kanton garantiertes Institut

Wir gewähren **Darleihen** auf längere oder kürzere Fristen gegen **Hinterlage von Prima Obligationen**, zu billigsten Bedingungen. (374) **Die Direktion.**

„Au Jupiter", Genf, Rue Bonivard, 12

Fr. 7.50. Der Betrag wird zurückgegeb. wenn der Apparat nicht konveniert.

Nur Fr. 7.50 kostet dieser ganz vorzüglich laut und sehr deutlich spielende

Volks-Phonograph

der trotz seines staunend billigen Preises von solider Arbeit ist und ebensogut spielt, wie ein teurer Phonograph, Walzen die allerbesten der Welt, **Fr. 1.35** per Stück, aus einer Fabrik (Pathé), die täglich über **50,000 Walzen und 1000 Phonographen anfertigt. — Mit 6 Walzen wird obiger Phonograph für Fr. 15** gegen Nachnahme geliefert. **Mit breitem Aluminiumtrichter Fr. 1.50** mehr. Zeugnis: Herr Paul Gschwend in Oberhofen (Kt. Bern) schreibt: Es ist meine grösste Freude, Ihnen mitteilen zu können, dass der von Ihnen bezogene Volks-Phonograph tadellos und wunderschön spielt. Ich spreche Ihnen darüber meine grösste Zufriedenheit aus. **Hunderte von freiwilligen Anerkennungsschreiben stehen zur Verfügung. Walzenverzeichnis und Katalog über teurere Phonographen gratis und franko.** (321)

Auf dem Gebiete der

Vervielfältigung

stehen **unerreicht** da:

Der verbesserte

Schapirograph

Patent ✠ Nr. 6449

Nr. 2 Druckfläche 22×35 cm Fr. 27
Nr. 3 » 35×50 » » 50
(für Folio u. Doppelfolio)

bereits in über 4000 Exemplaren in allen Kulturstaaten verbreitet, der beste Beweis für seine Vorzüglichkeit.

Graphotyp

Patent ✠. Nr. 22930 D. R. G. M.
(nur für Quartformat)
Druckfläche 22×28 cm. Fr. 15.

Bei beiden Apparaten ist

keine Farbe nötig.

Das Original wird mit der sehr leicht flüssigen Tinte geschrieben.

Bitte verlangen Sie ausführl. Prospekte.

Papierhandlung (96;)

Rudolf Fürrer, Zürich.

Wacker Schmidlin & Cie

Bankgeschäft

Elisabethenstrasse 53 in Basel.

An- und Verkauf von kotierten und nicht kotierten Wertpapieren.

Kapitalanlagen.

Ausführung von **Börsen-Ordres** an allen Börsen z. kulanten Bedingungen. **Annahme von Geldern** in Konto-Korrent und gegen Kassascheine mit fester Verfallzeit.

Tägliche Berichterstattung über den Effektenmarkt. [58]

Alteisen, Altmetall

und sämtliche **Werkstätten-Abfälle kauft** zu höchsten Preisen. — Telephon 5107. [60]

Saly Harburger, Zürich, alter Rohmat.-Bahnhof.

Zu vermieten

In einer leerstehenden Fabrik in der Nähe von Zürich sind kleinere und grössere

Räume

mit **Wasser- und Dampfkraft** billig **zu vermieten.** (136)

Anfragen sub Chiffre **Z A 401** befördert die Annoncenexpedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.